

Das **Europäische Sozial Forum (ESF)** ist zum wichtigsten europäischen Raum für demokratische, soziale, feministische und nachhaltige Alternativen geworden. Die Diskussion um das demokratische Defizit der europäischen Institutionen und die Entwicklung von europäischen Forderungen und Kampagnen sozialer Bewegungen und der Zivilgesellschaft haben mehr und mehr Bedeutung innerhalb des ESF-Prozesses bekommen.

Wir, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Europäischen Vorbereitungsversammlung (EPA) des ESF in Lissabon, meinen, dass die „Berliner Erklärung“ der Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten darauf abzielt, den Menschen einen neuen EU-Vertrag ohne öffentliche Debatte und demokratische Entscheidung durch die Bürgerinnen und Bürger aufzuzwingen.

Diese Methode, schließt die Menschen von ihrem Recht aus, über ihre Zukunft und die Zukunft der Union zu entscheiden. Sie soll dazu dienen, eine neoliberale, militärische und anti-demokratische Europäische Union fortsetzen zu können. Es ist genau dieses Europa, das nach einer ausführlichen öffentlichen Debatte durch die Nein-Abstimmungen in Frankreich und den Niederlanden abgelehnt wurde.

Wir, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der EPA, verlangen, dass die Bürger Europas selbst über ihre Zukunft entscheiden können, durch eine wahrhaft demokratische Diskussion, deren Ergebnis durch Volksentscheide bestätigt werden muss. Angesichts der „Berliner Erklärung“ rufen wir auf zur europäischen Mobilisierung für ein demokratisches Europa, ein Europa der sozialen Rechte für ein nachhaltiges Leben, ein friedliches Europa in Solidarität mit allen Menschen weltweit, ein Europa, das mit Nachdruck auf die globale ökologische Krise reagiert.

Lissabon, 31. März 2007